

## Polizei warnt vor dubiosen Löschertests

**Obernkirchen.** Was genau die beiden Männer wollten, die von Mittwoch bis Freitag an den Türen klingelten und die Feuerlöscher überprüfen wollten, das weiß auch die Polizei nicht: Die Wohnungen ausspähen? Etwas mitgehen lassen? Oder waren sie doch im Auftrag einer Firma unterwegs? Aber eines ist sicher, betonte gestern ein Polizeisprecher: Im Auftrag der Feuerwehr Obernkirchen waren sie nicht unterwegs. Denn genau diesen Eindruck wollten sie erwecken: dass sie im Auftrag der Feuerwehr – und damit quasi auf amtlicher Grundlage – unterwegs seien. Weil Vorsorge bekanntlich besser als Nachsorge ist, weist die Polizei jetzt in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Privatleute keinesfalls verpflichtet sind, ihre Feuerlöscher überprüfen zu lassen: „Man kann das machen, aber man muss es nicht“, erklärte ein Polizeisprecher. Bei den beiden Männern, die an den Wohnungen geklingelt hatten, soll es sich nach Polizeiangaben um ein Duo im Alter von 50 bis 60 Jahren gehandelt haben. Wer sicher gehen möchte, so die Polizei, sollte sich an der Wohnungstür einen Ausweis oder eine Vollmacht der örtlichen Feuerwehr zeigen lassen. Und: Auch Mitarbeiter einer durchaus seriösen Firma, die wirklich den Feuerlöscher überprüfen wollten, hätten einen Ausweis dabei. Wer Zweifel hat, sollte die Polizei benachrichtigen. „Wir kommen dann vorbei“, sagte der Polizeisprecher. Aber der Anruf müsste natürlich „zeitnah“ erfolgen: „Am nächsten Tag macht das keinen Sinn mehr.“ Hilfreich wäre auch ein Blick aus dem Fenster: Stünde dort ein fremdes Auto, sollte man sich einfach das Kennzeichen notieren: „Das hilft dann schon weiter.“ rnk